

Referenzkunde: Caritasverband Herten

Anschrift/Sitz des Referenzkunden

Caritasverband für das Dekanat
Herten e. V.
Hospitalstraße 11 - 13
45699 Herten

Telefon: +49 2366 304 0
Telefax: +49 2366 304 400

Ansprechpartner

Markus Hoffmann
Verwaltungsleiter

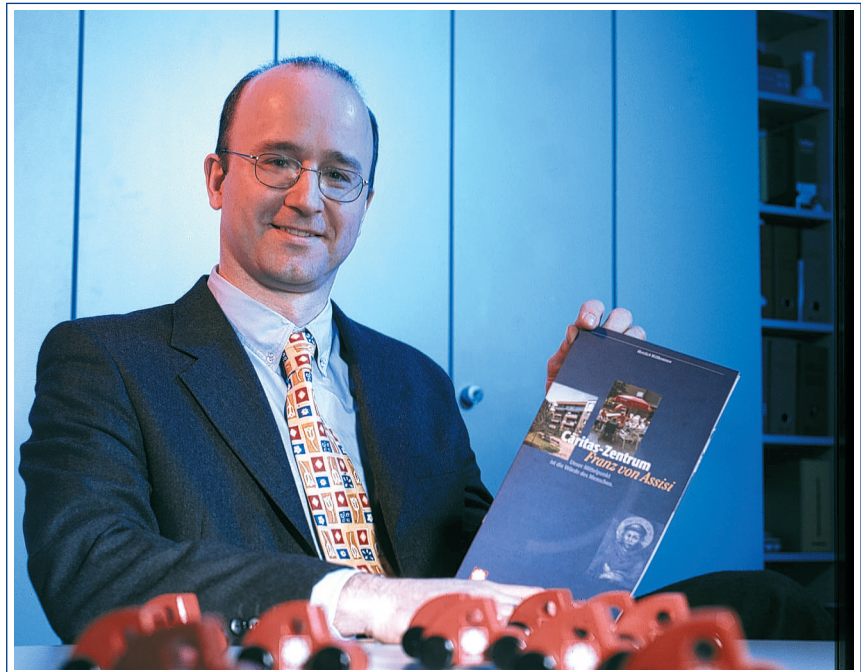
Telefon: +49 2366 304 0

m.hoffmann@caritas-herten.de

Hintergründe

Der Caritasverband für das Dekanat Herten e. V. ist ein Ortsverband des Caritasverbandes für die Diözese Münster e.V.

Zum Angebot gehören unter anderem Altenheime, sozialpflegerische Dienste (Kranken- u. Altenpflege, Mobiler Sozialer Dienst, Familienpflege, ambulantes Hospiz, Fahrdienst), Migrationsdienste sowie Dienste im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.



Unternehmensportrait

Branche:	Soziale Dienste
Umsatz:	7.200.000 Euro (2002)
Mitarbeiter:	ca. 320

Technische Plattform und Infrastruktur

Serverdatenbank:	Microsoft SQL Server 2000
Betriebssystem:	Microsoft Windows 2000
Anzahl der Rechnerarbeitsplätze:	Diamant®/2 Finanzbuchhaltung: 7 Diamant®/2 Kostenrechnung: 4 Diamant®/2 Anlagenbuchhaltung: 4

Programme/Module

Diamant®/2 Finanzbuchhaltung:	30.000 Belege • Integration „Easy Archiv“
Diamant®/2 Kostenrechnung:	30.000 Belege • Controlling • Planung • Teilkostenrechnung
Diamant®/2 Anlagenbuchhaltung:	500 Anlagegüter
Übergreifende Funktion:	Serverlizenz Berichtswesen (erweitertes Berichtswesen)

Caritasverband Herten:

Kostenmanagement

Im Zuge der Umstellung auf betriebswirtschaftliche Formen der Kostenrechnung führte der Caritasverband Herten das Diamant®/2 Rechnungswesen ein. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem neuen System empfiehlt inzwischen der Diözesan-Caritasverband Münster allen Ortsverbänden dessen Einführung.

Die Sozialstationen der Orts Caritasverbände in der Diözese Münster initiierten im Jahr 1999 einen Benchmarking-Prozess. Das Ziel: In einem Vergleich zwischen den Sozialstationen sollten kosteneffiziente Strukturen identifiziert und zur Nachahmung empfohlen werden. Als Problem erwies sich dabei jedoch die Uneinheitlichkeit des Rechnungswesens. Die Verfahren der Kostenrechnung waren sehr unterschiedlich geregelt und wurden mit unterschiedlichen Software-Systemen umgesetzt. Damit waren die Kosten- und Erlösinformationen nicht direkt miteinander vergleichbar. Daher erschien es erstrebenswert, dass möglichst alle Ortsverbände mit dem gleichen System arbeiten.

"Kein System war so anwenderfreundlich und flexibel wie Diamant®/2"

Zu den Vorreitern bei der Einführung einer neuen Software gehörte Markus Hoffmann, Verwaltungsleiter des Caritasverbandes Herten (nördliches Ruhrgebiet). Der aus der Privatwirtschaft kommende Controlling-Experte war mit der Maßgabe eingestellt worden, betriebswirtschaftliche Formen der Kostenrechnung aufzubauen. Zu seinen Aufgaben gehörte es, eine neue Rechnungswesen-Software einzuführen, da die vorhandene Lösung nur eine rudimentäre Kostenrechnung bot. Hoffmann prüfte mehrere der auf dem Markt verfügbaren Systeme, und die Entscheidung fiel zugunsten des Diamant®/2 Rechnungswesens aus. Letztlich

ausschlaggebend war dabei, über den Funktionsumfang hinaus, die leichte und intuitive Bedienbarkeit der Software: "Uns ging es darum, den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten. Es gab damals auf dem Markt zwar mehrere Systeme, die über die erforderlichen Funktionen verfügten - aber keines war so anwenderfreundlich und so flexibel wie die Diamant®/2 Software. Mit der Software können Verteilungsschlüssel einfach hinterlegt und geändert werden. Die Verteilung der Kosten und korrespondierender Planwerte ist weitgehend automatisierbar. Ein weiterer Vorteil ist die offene Schnittstellentechnologie, die es erlaubt, Daten aus Fremdsystemen einfach und automatisiert in das Rechnungswesen zu integrieren."

Paralleler Plan- und Soll-Ist-Vergleich

Bei der Einführung der Diamant®/2 Kostenrechnung richtete Markus Hoffmann einerseits einen Plan-Ist-Vergleich ein - speziell für den Pflegebereich implementierte er zusätzlich einen Soll-Ist-Vergleich, der die in einem Monat tatsächlich angefallenen Pflegefälle berücksichtigt. Damit sollten die starken Kostenschwankungen in diesem Bereich zeitnah festgestellt und exakt beziffert werden können, um gezielt und frühzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Am Anfang des gesamten Kostenrechnungsprozesses steht die Jahresplanung. Aus einer Access-Anwendung werden diese Daten in Diamant®/2 integriert, das die Informationen automatisch auf die einzelnen Kostenstellen, -arten und Perioden verteilt. Für die Pflegekosten werden die tatsächlich angefallenen Pflegetage je Pflegestufe in der Access-Anwendung erfasst, und die sich daraus ergebenden Kosten werden als zweite Planvariante von Diamant®/2 verteilt. Für den Pflegebereich hat man also am Monatsende zusätzlich zum Plan-Ist-Vergleich einen Soll-Ist-Vergleich. Eine Abweichung zum

Plan ist dabei zulässig, wenn sich die Zahl der Pflegetage verändert hat, nicht jedoch eine Abweichung zum Soll, denn dieses beruht auf den tatsächlich erbrachten Leistungen.

Beliebige "Sichten" auf Kosteninformationen

Mithilfe des flexiblen Berichtswesens der Diamant®/2 Software kann der Controller beliebige "Sichten" auf das Datenmaterial einnehmen, beispielsweise Soll-Ist-Vergleiche für einzelne Kostenstellen, für ganze Bereiche oder auch den Gesamtverband. Da die Kosteninformationen immer monatsweise erfasst sind, lassen sich außerdem Entwicklungen darstellen, insgesamt oder bezogen auf eine Kostenstelle. Damit werden "Ausreißer" schnell sichtbar. Diese Betrachtung unterschiedlicher Kostendarstellungen ist laut Markus Hoffmann auch ein Mittel, um zu überprüfen, ob das Zahlenwerk wirklich korrekt und vollständig ist. Hilfreich ist dabei auch die Drill-down-Funktion der Rechnungswesen-Software: Aus einem Bericht heraus gelangt man durch Doppelklicken über das Konto bis zur einzelnen Buchung. Dadurch lässt sich das Zahlenmaterial en detail überprüfen. Aufgrund der guten Erfahrungen unter anderem beim Caritasverband Herten mit dem Diamant®/2 Rechnungswesen empfiehlt mittlerweile der Diözesan-Caritasverband Münster allen Ortsverbänden dessen Einführung, um eine optimale Vergleichbarkeit des Datenmaterials zu gewährleisten. Dieses Ziel ist heute annähernd erreicht worden: Von insgesamt 29 Ortsverbänden arbeiten heute 20 mit Diamant®/2.